



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium:** Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Verwaltung:** Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Pfarrteam:** Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Marc van Wijnkoop Lütthi,** Tel. 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**SigristInnen:** Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 079 138 11 09, kabuki@gmx.ch.  
Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.  
**Büro:** Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

**3. November, 10.15 Uhr, Kirche Twann**  
**Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg**  
Text: Mi 6.8. Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfrn. Ruth Ackermann (Predigt), Pfrn. Corinne Kurz (Liturgie). Anschliessend Apéro.

**10. November, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz**  
**Erntedankgottesdienst mit Abendmahl**  
Mit Miriam Vaucher (Orgel), dem Ad-hoc-Chor und Johannes Göddemeyer (Leitung), Sonja Marti (Wort zum Weinjahr), Eveline Michel und Matthias Grimm (Kelche), Pfr. Peter von Salis. Anschliessend Apéro.

**17. November, 10.15 Uhr, Kirche Twann**  
**Amtseinsetzungsgottesdienst für Pfarrerin Corinne Kurz**  
Mit Miriam Vaucher (Musik), Stimmen und Klängen aus der Kirchgemeinde, Prof. Dr. Ralph Kunz. Anschliessend Apéro.

**24. November, 10.15 Uhr, Kirche Twann**  
**Gottesdienst am Totensonntag / Ewigkeitssonntag**  
Thema: «Zerbrochen ganz». Mit Karin Schneider (Orgel), Madeleine Bürki, Rudolf Wachter, Anne Iseli-Rausch, Peter Iseli, Christiane Baumann (Händel, Gloria), den Jugendlichen der KUV 9 (Zeichen), Pfrn. Corinne Kurz. Anschliessend Apéro.

**24. November, 19.30 Uhr, Blanche Eglise La Neuveville**  
**Zweisprachige Taizéfeier**  
Akzent: Jona 1,4–16. Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. John Ebbutt.

### EDITORIAL

Novembergrau. Die fröhliche Sommerbetriebsamkeit auf dem See und rundherum ist vorbei für dieses Jahr. Im leichten Nebel auf dem ruhigen Wasser fühlt es sich an, als gäbe es sonst nichts auf der Welt: die Paddelschläge als leises Plätschern, hin und wieder eine Ente im Schilf, nur sehr gedämpft ein paar Geräusche der Zivilisation. Es ist kühl, die Luft frisch und feucht, das Himmelgrau vor mir geht nahtlos über ins Wassergrau. Unvermittelt, unweit vor der Kanuspitze, blitzt etwas auf der ruhigen Wasseroberfläche auf. Beim Näherkommen entdecke ich ein Schwemmholz, blank poliert von Wellen und Feuchtigkeit. Erst jetzt fällt mir auf, dass sich der Nebel zu lichten beginnt und da und dort etwas Himmelsblau zu sehen ist. Was meine Augen als lebendigwarmes Glänzen wahrgenommen haben, war die Spiegelung eines Sonnenstrahls auf dem toten Holz. Weil ich oft die Fraktalen des Lebens erkenne – diese sich immer wiederholenden Muster in Grosse und Kleinem – mache ich mir ein paar Gedanken über das Lebensgrau: Nach einem etwas hektischen, bunten Sommer kommt nicht selten eine Phase Novembergrau. Dabei kann ich mich verlieren in diesem Grau in Grau, kann mich beklagen über Farblosigkeit und fehlende Motivation. Es ist meine freie Entscheidung, in diesem Zustand zu verharren – oder Ausblick zu halten nach den glänzenden Spiegelungen. Denn sie sind da, die Erinnerungen an Lebensfreude, die Genugtuung über Erschaffenes, die Erkenntnis, von schwierigen Umständen zwar etwas verbeult aber daran nicht zerbrochen zu sein. Manchmal erreicht mich überraschend Lebensfreude durch die Begegnung mit freundlichen Menschen, durch ein Lied, ein Gedicht, einen ergreifenden Film. Ich will die Augen offen halten nach diesen warmen Momenten in den kühlen Tagen.

CHRISTIANE GRIMM-ANGELRATH, SCHAFIS



### VERANSTALTUNGEN

**Café Zwischenhalt**  
**Montag, 4. November, 9.00–11.00 Uhr,**  
Pfarrsaal Ligerz.

**«Weisch no?» – Treff im REDWY**  
**Mittwoch, 6. und 27. November,**  
14.00 Uhr, Dorfstrasse 21, Twann.  
Mit Reiko und Roman Mürset.

**Kirchliche Erwachsenenbildung**  
**Seeland West: «Geld und Geist»**  
**Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr,**  
Kirche Vinelz.  
**«Welchen Wert hat ein Kinderleben?»**  
Dr. Roland M. Begert liest aus seinem Buch «Lange Jahre fremd» und erzählt aus seinem Leben als ehemaliges Verdingkind. Auskunft: Pfr. Donald Hasler, 032 338 11 38.

**Probe des Ad-hoc-Chors**  
**Donnerstag, 7., 14., 21. und**  
**28. November, 19.00–20.50 Uhr,** Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

**«Nacht der Religionen» – Exkursion mit Vorbereitungstreffen**  
**Samstag, 9. November, 14.10–23.57**  
Uhr, Pfarrsaal Ligerz und Stadt Bern. Die Nacht der Religionen ist seit vielen Jahren jährliches Ausflugsziel für die KonfirmandInnenklasse. Das Thema 2019: «Himmel oder Cloud? Wissenschaft, Technologie & Religionen». Erstmals besteht die Möglichkeit, dass Erwachsene mit dabei sind – bei der Vorbereitung im Pfarrsaal Ligerz und beim Ausflug an die Spielorte in der Stadt Bern. Interessierte melden sich direkt bei Sigrid Wübker, Tel. 079 936 17 57, Pfarrerin in Stellvertretung, s.wuebker@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

**Offenes Singen in der Vollmondnacht**  
**Dienstag, 12. November, 22.30 Uhr,**  
Kirche Vinelz.

**Mittagstisch für Alleinstehende**  
**Donnerstag, 14. November, 12.00 Uhr,**  
Pfarrsaal Twann.

**KirchenKino**  
**Donnerstag, 28. November, 19.45 Uhr,**  
Engel Haus, Twann.  
**«Woman at War»**  
Regie: Benedikt Erlingsson (2018).  
Der Film führt uns in die kargen Weiten Islands. Halla ist eine 50-jährige Umweltaktivistin und verübt Straftaten im Kampf für die Natur, die von Vandalismus bis hin zur Industriesabotage führen. Als ihr ausstehender Adoptionsantrag endlich angenommen wird, ahnt sie, dass sich ihre radikalen Aktionen und ihr zukünftiges Dasein als Mutter nicht vereinbaren lassen. Sie bricht auf zu ihrer letzten gewagten Mission im Dienste der Umwelt. Bellinda Sigillo und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.

### PIKETTDIENSTE

**29. Oktober bis 30. November**  
Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64)

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

### Besuchsdienst

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden und melden Sie sich

- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55)

### HERVORGEHOBBEN

#### November

Vielleicht liegt es an der protestantischen Borniertheit, dass der November bei uns keinen Glanz hat. Wir verbinden mit ihm Stichworte wie Spätherbst, Nebel, trübe Stimmung, leere Gassen. Dabei ...

... dabei ist er, katholischer- und fasnächtlerseits, voll lebendiger Traditionen. Lange schon kennt die westchristliche Tradition das Allerheiligen- und das Allerseeligenfest. Am 1. November ist der Gedenktag für die fast unzählbaren Heiligen Roms; am 2., dem Allerseelentag, werden die normalen Verstorbenen für kurze Zeit aus dem Fegefeuer entlassen und von ihren Angehörigen mit tanzendem Licht und handfesten Backwaren versorgt. Spazieren Sie an jenem Abend über einen beliebigen Friedhof, auch über einen hiesigen – überall durchbrechen Menschen das frühe Dunkel mit hellen Lichtern.

Am 11. November folgt der Martinstag, gewidmet dem heiligen Martin von Tours, der übrigens auch in unserer nächsten Umgebung Spuren hinterlassen hat. In der Kirche Vinelz zeigt ein altes Fresko, wie der Heilige seinen Mantel mit einem Bettler teilt. Und die Kirche Twann war – dem Heiligen Martin geweiht. Martin ist weit über den Kreis kirchlicher Insider wichtig geworden. Im Osten beginnt nach dem 11. November die Adventsfastenzeit; St. Martin füttert die Menschen ein letztes Mal mit all den Leckereien, die in der Fastenzeit tabu sein werden. Im Westen ist der Martinstag weitherum bekannt als Zinstag, als jährlicher Abrechnungstag vor allem in ländlicher Umgebung. Zinszahlungen werden fällig, Dienstverhältnisse enden und beginnen. Und weil Zinsen mancherorts in Naturalien entrichtet wurden, kam der Gans ihre traurige Bedeutung zu – Wilhelm Busch hat in seinem naturgeschichtlichen Alphabet bei Buchstabe G gealbert: «Die Gans im Freien übernachtet, Martini man die Gänse schlachtet.»

Der 11. ist erst spät, dafür weit herum zum Fasnachtstag geworden. In Biel ergreift der Fasnachtsprinz die Regentschaft, in Bern wird der Fasnachtsbär im Chefturm eingesperrt, der Rheinische Karneval bricht los.

Und wir Linksbielerseelen und Pilgerweglerinnen? Zum ersten Novembersonntag kommen die Erlacher zu Besuch auf Twann, auf den zweiten fällt bei uns das helle und farbige Erntedankfest. Heuer feiern wir am dritten die Amtseinsetzung unserer neuen Pfarrerin Corinne Kurz. Und noch im November wird es Zeit, unsere Wohnungen, Häuser und Kirchen mit Adventskränzen zu schmücken. Im übrigen gilt auch im November: Jeder Sonntag ist ein kleines Ostern, und Auferstehung, neue Lebenskraft aus Erstarrung und Angst heraus, ist kalenderunabhängig. Sie leuchtet von innen her, 24/7. Ehrlich!

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI



### MUSIK

#### Konzertreihe «Mythos»

**Sonntag, 24. November, 17.15 Uhr,** Kirche Twann. **Weihnachtslegenden**  
Konzert für zwei Tasteninstrumente  
Heinz Balli (Orgel), Ursula Weingart (Klavier).  
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, M. Müller, N. Moretti, A. Dvorak u.a.  
Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

### KUV

#### KUV 3+

**Samstag, 2., 9., 16., 23. und 30. November, 9.15–15.45 Uhr,** Pfarrsaal Twann. Proben Weihnachtsspiel. Mit FJF.

#### KUV 9

**Samstag, 9. November, 14.10–23.57 Uhr,** Pfarrsaal Ligerz und Bern. «Nacht der Religionen» in Bern mit Vorbereitung in Ligerz. Thema: «Himmel oder Cloud? Wissenschaft, Technologie & Religion». Mit Vera Spöcker und Pfrn. Sigrid Wübker.  
**Sonntag, 24. November, 9.15 Uhr,** Kirche Twann. Gottesdienst am Totensonntag. Mit Pfrn. Corinne Kurz.

### KINDER UND JUGEND

#### KinderTreff

**Freitag, 1. November, 17.10–20.00 Uhr,** Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit dem KinderTreff-Team. Anmeldungen bis Mittwoch per SMS bei Lilli Klein (079 710 54 30).